

50 Jahre Gettorfer Sportclub



Von der Gründungsphase bis zum Jahre 1998

Darstellung der Vereinsgeschichte

Die Jahre 1950 - 1959

Der Verein hatte es nach seiner Gründungsphase mit der nötigen Aufbauarbeit nicht einfach. Eine Kontinuität in der Vereinsführung stellte sich zunächst nicht ein. Der Vereinsvorsitz wechselte in den Jahren von 1948 bis 1952 fünfmal. Von der Gründung bis zum 05. Februar 1949 wurde der Verein vom Helmut Schmidt geführt. Es schloss sich dann bis zum 09. Januar 1950 die Amtszeit von Rudolf Bönsch an. Bis zum 24. April 1950 führte Heinrich Klein den Verein. Franz Langkau zeichnete für die Zeit bis zum 05. Januar 1952 verantwortlich. Im Anschluss führte Helmut Zimmer den Verein bis zum 14. Juli 1952. Danach hatte der Verein, bis zum heutigen Tage, nur noch drei weitere 1. Vorsitzende und zwar die Sportfreunde Herbert Gottschling, Christian Qualen und Gerhard Meyer.

Die Mitgliederzahl wuchs nach der Gründung schnell auf ca.100 Personen an.

Das Jahr 1950 führte den Gettorfer SC schon in eine schwere Krise. Über die Straßenpolitik wurde dem Verein keine Überlebenschance eingeräumt. Allgemein war zu vernehmen, dass es den GSC höchstens fünf Jahre geben würde.



hltätigkeitsspiel

minentenmannschaft Anfang der 50er Jahre auf dem
rtplatz in Gettorf

end v.l.:

ner Jöhnk, Johann Suhr, Karl Kolbe, Kurt Gottschling,
Schulz, Ernst Hausschildt

end:

Jöhnk

end:

annes Nöhren

Der Gettorfer Sportclub wurde am 19. September 1950 unter der Nummer 45 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Gettorf (Aktenzeichen 156/50) eingetragen. Den nötigen Schriftverkehr vollzog der Rechtsanwalt Dr. Sattler aus Gettorf (Landkrug).

Im Jahre 1951 wurden sportliche Beziehungen zu Vereinen der damaligen Ostzone aufgenommen. Es handelte sich um die Sportvereine in Boizenburg, Büttow und Ueckermünde. Am 26. August 1951 spielte die 1. Fußballmannschaft in Boizenburg gegen Chemie Boizenburg und gewann mit 6 : 3 Toren.

Am 14. Juli 1952 stand der Gettorfer Sportclub am Scheideweg. Der 1. Vorsitzende, Helmut Zimmer, stellte einen Antrag auf Wiedereingliederung des Gettorfer Sportclubs in den Gettorfer Turnverein. Es erfolgte eine lange und erregte Diskussion über diesen Antrag, der im Ergebnis einstimmig abgelehnt wurde. Der 1. Vorsitzende Zimmer zog daraus die Konsequenzen und trat zurück.

Herbert Gottschling wurde am 14. Juli 1952 zum neuen 1. Vorsitzenden des Gettorfer SC gewählt. Das Amt des 2. Vorsitzenden übte Heinrich Klein aus.

1952 erfolgte der weitere Ausbau der Sportanlage. Die erforderlichen finanziellen Mittel wurden aus Totomitteln zur Verfügung gestellt sowie durch Eigenleistungen erbracht. Es wurde zur Auflage gemacht, dass auf dem Hauptplatz keine reitsportlichen Veranstaltungen durchgeführt werden durften. In der Folge fanden sehr wohl Reitturniere und sogar Bullenschauen auf dem Hauptplatz statt.



Bullenschau auf dem Sportplatzspielfeld

Im Jahre 1955 liefen die ersten Planungen für ein Sportheim auf dem Sportplatzgelände an. Der Fortgang der Planungen und die Verwirklichung scheiterten an der Möglichkeit, einen Sanitärtrakt erstellen zu können.

Das Jahr 1958 war durch drei herausragende Ereignisse geprägt. Im September 1958 wurde mit der Gründung der Sportschützenabteilung eine zweite Sparte ins Leben gerufen, die sofort einen großen Zulauf hatte.

Des Weiteren wurde die Arbeitsgemeinschaft Gettorfer Sportclub / Gettorfer Turnverein gegründet, die bis zum heutigen Tage Bestand hat und sich in den Jahren verfestigt und nachhaltig bewährt hat.

Im Jahre 1958 konnte der Gettorfer Sportclub sein 10 - jähriges Bestehen feiern. Der Festball fand im Hotel Stadt Hamburg statt. Bürgermeister Kruse nahm an den Feierlichkeiten teil. Am nächsten Tag waren alle Jugendmannschaften im Punktekampf. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gab es einen Festumzug durch das Dorf. In Zeitungsberichten stand geschrieben, dass der Gettorfer Sportclub die wohl beste Nachwuchsarbeit aller Kreisvereine leisten würde.



Einmarsch auf dem Sportplatz im Jahre 1958 – 10 Jahre GSC

Fahnenabordnung: Eckart Jahnke, Karl-Heinz Dowedeit, Karl-Heinz Wöbke
davor: 1. Vorsitzender Herbert Gottschling, 1. Fußballobmann Günter Fischer
vorne: Bernd Hoffmann, Hartmut Fischer

1959 wurden in Eigenleistungen die Erdarbeiten zum Anbau des Sanitärtraktes an die vorhandene Sporthalle durchgeführt. Durch den fertig gestellten Sanitärtrakt konnten die Sportler sich jetzt dort duschen und waschen. Die Wanne auf dem Sportplatz sowie die Waschmöglichkeiten in der Küche Brüggemann hatten ausgedient.

Weiter wurde eine Beleuchtung für den Vorplatz der Turnhalle fertig gestellt. Ein Zitat des damals amtierenden Bürgermeisters Kruse wurde wie folgt überliefert:

" Jetzt werden sie in Gettorf ganz verrückt, nun woll'n die nachts noch Fußballspielen "

Die neu gegründete Schützenabteilung führte 1959 ihr 1. Pokalschießen durch.

Am Ende der 50er Jahre hatte der Verein 178 Mitglieder.

Die Jahre 1960 - 1969

Am 01. August 1960 unterzeichneten der 1. Vorsitzende Herbert Gottschling für den Gettorfer SC und der 1. Vorsitzende Jens Sievertsen für den Gettorfer TV einen Pachtvertrag mit der Gemeinde Gettorf über die Nutzung des Sportplatzes.

Am 06. und 07. August 1960 wurde das 1. Schützen- und Volksfest der Sportschützenabteilung durchgeführt. Im Rahmen der Festlichkeiten führte ein großer Festumzug durch den Ort, der in den

Folgejahren zur Tradition wurde. 1. Schützenkönig des Gettorfer Sportclubs wurde Schützenbruder Hans Brüggemann, 1. Schützenkönigin wurde Schützenschwester Lieselotte Gottschling. In den Bekanntmachungen wurden die Bewohner des Ortes aufgefordert, die Häuser mit Fahnen zu schmücken, damit dem Ort ein festliches Gepräge gegeben würde und die Gäste einen guten Eindruck von Gettorf mit nach Hause nehmen würden.



**Das 1. GSC – Königspaar 1960
Im Hotel „Stadt Hamburg,,**

**v.l.: Lieselotte Gottschling, Hans Brüggemann und Jungkönig
Uwe Staack**



Festumzug aus dem Jahre 1961

Gettorf, Eichstraße

v.l.: Anton Hoffmann, Herbert Gottschling, Johannes Hass

Im Dezember erschien die erste Ausgabe des " Vereinsspiegels " Die Mitglieder wurden umfangreich über das Vereinsleben informiert. Die Ausgaben wurden auf Matrizen geschrieben. Zeichnungen wurden angefertigt. Nach Abzug der Matrizen begann das Legen und Heften des Vereinsspiegels.

1961 wurden die konkreten Planungen für das Stadion am Ringweg vorangetrieben. Im Juni 1962 fand in Gettorf der Bezirkstag der Fußballer statt. Gastredner war Bürgermeister Karl Kolbe. Bürgermeister Kolbe stellte mit Stolz fest, dass jeder 3. Gettorfer Sport treiben würde. Von den 3000 Einwohnern der Gemeinde waren 1000 in den Sportvereinen aktiv. Bürgermeister Kolbe nahm in seiner Rede Stellung zu den Planungen der Sportplatzrenovierung und wies auf den schlechten Zustand des Sportplatzes hin. In absehbarer Zeit sollte eine Lösung gefunden werden. Fußball- und Reitsport auf einem Platz sollten der Vergangenheit angehören.

Am 22. Juni 1962 ließ der GSC sich einen Entwurf der Firma Fahnen - Fleck aus Hamburg für eine neue Vereinsfahne vorstellen. Eine neue Vereinsfahne wurde angeschafft und feierlich am 22. September 1962, im Rahmen des 14. Stiftungsfestes, eingeweiht.

Im Stadion am Ringweg wurden am 07. September 1962 Papierkörbe installiert.

Am 10. Juli 1963 veranstaltete der Verein seinen 1. Vereinsausflug ins " Blaue ".

1964 wurde der Verein bei der Beratung über die Anstrahlung des Gettorfer Kirchturms mit einbezogen. Auf Einladung des Handels-, Gewerbe- und Verkehrsvereins Gettorf beteiligte sich der GSC an den Beratungen am 24. September 1964 und unterstützte die Maßnahme mit einem kleinen, finanziellen Zuschuss.

Auf Initiative von Christian Qualen gründete der Gettorfer Sportclub 1964 eine Altherrenfußballabteilung.

Das Jahr 1965 hatte für den GSC eine herausragende Bedeutung. Am 23. April begannen die Bauarbeiten für das Jugendheim. Während der Bauzeit erbrachten die Vereinsmitglieder mit insgesamt 1303 Arbeitsstunden erhebliche Eigenleistungen, die die Verwirklichung des Baus letztlich ermöglichten. 57 Vereinsmitglieder halfen beim Bau. Besonders hervorzuheben war der Arbeitseinsatz der Sportfreunde Ernst Boldt (195 Stunden), Carsten Prien (142 Stunden), Christian Qualen (128 Stunden) und Günter Sydow (117 Stunden).

In einem feierlichen Rahmen konnte das neue Jugendheim am 05. Dezember eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Der 1. Vorsitzende Herbert Gottschling konnte viele Ehrengäste im Rahmen der Einweihungsfeier begrüßen, u.a. Bürgermeister Karl Kolbe, den 1. Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes Eckernförde Heinz Sagunski und den Kreisjugendpfleger Johannes Junge.



**weihung des neuen GSC- Jugendheimes
05.12.1965**



**Schlüsselübergabe für das GSC- Jugendheim vom
1. Vorsitzenden H. Gottschling an den 1. Jugendwart G. Johannsen**

Der Vereinskarnaval hatte im Vereinsleben seinen festen Platz und erfreute sich großer Beliebtheit. Der Vereinskarnaval am 12. Februar 1966 stand unter dem ganz besonderen Motto " *GSC - SEX - UND - SECHSZIG* ".

1966 standen Verbesserungen der Sport- und Trainingsmöglichkeiten im Vordergrund. Im Rahmen von Eigeninitiativen wurde eine Drainage auf dem Sportplatz verlegt. An den Arbeiten beteiligten sich 26 Vereinsmitglieder. Roman Ksiezniakiewicz leistete alleine 340 Arbeitsstunden. Die Fluchtlichtanlage auf dem Schulhof an der Grundschule wurde im September erweitert. Die Gemeinde stellte die erforderlichen finanziellen Mittel von 1750.- DM zur Verfügung.

Der Kreissportverband Eckernförde feierte im Jahre 1967 sein 20 - jähriges Bestehen. Es hatte sich mittlerweile ein gutes Verhältnis zum Kreissportverband entwickelt. In einem entsprechenden Beitrag zur Festzeitschrift wurde das Verhältnis erörtert und aufgezeigt.

In Selbsthilfe errichteten Vereinsmitglieder das Kassenhäuschen auf dem Sportplatzgelände.

Im Mai 1968 fuhr eine Delegation des Gettorfer Sportclubs nach Ueckermünde, um eine Begegnung mit der BSG Ueckermünde vorzubereiten.

Das 20 - jährige Vereinsbestehen wurde am 05. Oktober 1968 gefeiert. Am Nachmittag standen Fußballspiele auf dem Programm. Der Festball fand abends im " Hotel Stadt Hamburg " statt. Im Rahmen dieses Festes erhielt der 1. Vorsitzende Herbert Gottschling für seine besonderen Leistungen die Goldene Ehrennadel des Gettorfer Sportclubs. Bürgermeister Karl Kolbe wurde auf derselben Veranstaltung für seine besonderen Verdienste für den Sport, mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

In der Novembersitzung 1968 der Gemeindevertretung Gettorf wurden für den Gettorfer Sportclub wichtige Beschlüsse gefasst. Der erste Abschnitt zum Ausbau des Sportplatzes, mit einem Kostenvolumen von 240.000.- DM, wurde verabschiedet.

Die Mitgliederzahlen waren in den 60er Jahren zunächst sehr konstant und lagen bis 1968 um die 200. Durch den sportlichen Erfolg der Fußballmannschaft, der verbunden war mit dem Aufstieg in die damalige Verbandsliga, stieg die Mitgliederzahl steil an. Ende 1969 verzeichnete der Gettorfer Sportclub 296 Mitglieder.

Die Jahre 1970 - 1979

Am 13. Januar 1972 wurde an den Vorstand der Wunsch herangetragen, im Gettorfer Sportclub eine Badmintonabteilung zu gründen. Kurz darauf erfolgte am 28. April 1972 in Gettorf, im Hotel " Stadt Hamburg " die Gründungsversammlung. An dieser Versammlung nahmen 70 interessierte Sportler und Sportlerinnen teil. Spontan traten 36 neue Mitglieder dem Gettorfer Sportclub bei. Am 15. September 1972 wurde eine Seniorenmannschaft zum Spielbetrieb gemeldet, die am 06. Oktober 1972 den Spielbetrieb aufnahm.



**Erste GSC-Badminton
Vereinsmeister 1973**

v.l.:
Rolf Fürst,
Peter Suter,
Heike Jürgensen,
Gesine Fürst

Der Gettorfer Sportclub hatte seine dritte Sparte etabliert.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen konnte am 28. Mai 1972 das neue Gettorfer Stadion feierlich eingeweiht werden. Im Rahmen des Festprogramms fanden die Kreismeisterschaften der Leichtathleten statt. 6 Spielmanns- und Musikzüge führten die Bevölkerung mit einem Sternmarsch zum Sportplatz. Die GSC-Verbandsligamannschaft spielte gegen die Regionalligamannschaft des Heider SV.

Im Jahre 1972 wurde im Auftrag der Gemeinde Gettorf der Bau des Mitteltraktes, mit den Sanitärbereichen zwischen den Vereinsheimen, fertig gestellt. Die Baumaßnahme kostete 135.000.- DM. Die Sportler und Sportlerinnen konnte ab jetzt auf optimale Umkleide- und Duscmöglichkeiten zurückgreifen.

Am 23. März 1973 ehrte der Verein den ausscheidenden 1. Kassenwart Johannes Hass mit der Goldenen Ehrennadel. Sportfreund Hass hatte das Amt des 1. Kassenwartes, von 1951 bis 1973, 22 Jahre lang ausgeübt. Kurz nach seiner Ehrung verstarb Johannes Hass am 05. April 1973.

Das 25 - jährige Vereinsjubiläum wurde mit einer Jubiläumssportwoche vom 01. Oktober 1973 bis 06. Oktober 1973 gefeiert.

Sportfreund Hans Brüggemann erhielt am 05. Oktober 1973 für seine besonderen Verdienste für den Gettorfer Sportclub ebenfalls die Goldene Ehrennadel. Hans Brüggemann konnte auf eine 19 - jährige Amtszeit als 1. Schriftführer, von 1954 bis 1972, zurückblicken.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 05.04. 1974 verlieh der 1. Vorsitzende Herbert Gottschling dem Altbürgermeister der Gemeinde Gettorf Karl Kolbe, für seine besonderen Verdienste für den Gettorfer Sportclub, die Ehrenmitgliedschaft.

Im August 1974 konnte die Stiefelwaschanlage auf dem Sportplatz für die Sportler in Betrieb genommen werden. Im November 1974 gelang es, die Fluchtlichtanlage im Stadion am Ringweg fertigzustellen und einzuweihen. Auch diese Maßnahme erfolgte in Eigenleistung durch Vereinsmitglieder. Insgesamt wurden 142,5 Arbeitsstunden von Rudolf Möller, Christian Qualen, Hans- Werner Qualen, Egon Tietje, Roman Ksieszniakiewicz, Gerhard Meyer und Johann Arp geleistet.

Ein weiterer, wichtiger Schritt für die Gestaltung eines adäquaten, sportlichen Umfeldes war erreicht. Der Sport- und Trainingsbetrieb erlebte dadurch einen enormen Aufschwung.

Am 17. März 1975 kam es zu einer Zusammenkunft der Vorstände des Gettorfer Sportclubs und des Gettorfer Schützenvereins. Es wurde über den Bau eines weiteren Luftgewehrstandes sowie der Erweiterung des Gemeinschaftsraumes im Park verhandelt. Grundlage war eine Planung des Architekten Jöhnk. Das Anliegen des Gettorfer Sportclubs wurde durch die Gemeinde Gettorf unterstützt. Bürgermeister Dr. Stegemann befürwortete das Vorhaben. Dem Gettorfer Schützenverein war seinerzeit unter Auflagen ein Erbaurecht für die Anlage im Park eingeräumt worden. Die Folgeverhandlungen gestalteten sich aber recht schwierig. Der Gettorfer Schützenverein lehnte das geplante Umbau- und Ausbauprojekt am 14. Oktober 1975 bedauerlicherweise ab.



Aufbau der Flutlichtanlage 1974

Auf Grund seiner herausragenden und besonderen Verdienste wurde dem 1. Vorsitzenden Herbert Gottschling, durch Beschluss der Jahreshauptversammlung am 21. März 1975 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Der gesamte Ausbau des Stadions am Ringweg war abgeschlossen. Eine Einweihung der neuen Anlage erfolgte am 28. Mai 1975.

Mittlerweile war in Gettorf der Wunsch entstanden, Schach organisiert und wettkampfmäßig auszutragen. Nach internen Beratungen des Vorstandes wurde beschlossen, im Gettorfer Sportclub eine Schachsparte zu unterhalten. Die Gründung erfolgte am 01. September 1975.

Die Jahreshauptversammlung am 26. März 1976 wird in der Vereinsgeschichte ein besondere Bedeutung behalten.



Herbert Gottsc

**Vorsitzender d
1952 – 197
Ehrenvorsitz**

† 199

Der 1. Vorsitzende Herbert Gottschling kandidierte nach 24- jähriger Amtszeit, aus gesundheitlichen Gründen, nicht wieder für das Amt des 1. Vorsitzenden. In eindrucksvoller Weise wurde das Gesamtwerk

Herbert Gottschlings für den Gettorfer Sportclub gewürdigt. Der Verein mit seinen sportlichen und gesellschaftlichen Aufgaben, die Vorstandsarbeit, die aktiven und passiven Sportler und Sportlerinnen, Freunde und Gönner standen im Mittelpunkt der Arbeit Herbert Gottschlings. Er hatte diese Aufgaben zu seinem Lebenswerk gemacht. Mit Stolz konnte Herbert Gottschling den Vorsitz übergeben. Aus dem kleinen Gettorfer Sportclub war ein großer Sportverein geworden, der aus dem sportlichen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Gettorf nicht mehr wegzudenken war. Ein Verein, der durch seine Arbeit und Leistungen, auf breite Akzeptanz stieß und Anerkennung in allen Bereichen erfuhr.

Im Rahmen dieser denkwürdigen Jahreshauptversammlung wurde Herbert Gottschling zum Ehrenvorsitzenden gewählt, die höchste Auszeichnung, die der Verein nach der Ehrenordnung verleihen kann.

Einstimmig wählten die Mitglieder der Jahreshauptversammlung Christian Qualen zum neuen 1. Vorsitzenden. Christian Qualen bekleidete bereits seit 1965 das Amt des 2. Vorsitzenden. Zum 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung Gerhard Meyer.

Sportfreund Günter Johannsen kandidierte nach 11 Jahren nicht wieder für das Amt des 1. Fußballjugendleiters. Für seine besonderen Verdienste und seine 16 - jährige Jugendarbeit verlieh der Verein Günter Johannsen die Goldene Ehrennadel.

Im Jahre 1976 bestand die Gemeinde Gettorf 100 Jahre. Der Gettorfer Sportclub beteiligte sich an den vielen Veranstaltungen, die in der Festwoche vom 04. - 12. September 1976 durchgeführt wurden.



100 Jahre Gemeinde Gettorf 1976 - Prominentenspiel

Die Bewirtschaftung des Vereinsheims wurde über den Verein geregelt. Für eine kostenneutrale Anschaffung von Gefriergeräten wurde mit der Holstenbrauerei Kiel ein Leihvertrag am 18. März 1977 geschlossen.

Im April 1977 gründete der Gettorfer Sportclub eine weitere Sparte. Es war ein steigendes Interesse an der Ausübung, der relativ wenig verbreiteten Sportart Bogenschießen, an den Vorstand herangetragen worden. Eine Bogenschützensparte wurde ins Leben gerufen. Der Sportbetrieb und das Schießen wurden im Stadion am Ringweg durchgeführt, konnte aber nur auf 30 m Bahnen durchgeführt werden. Die Suche nach einem geeignetem Übungs- und Wettkampfgelände schloss sich an.

Im Zuge der geplanten Erweiterung des Vereinsheims wurde es notwendig, mit der Gemeinde Gettorf rechtsverbindliche Verträge zu schließen. Am 13. Juni 1976 unterzeichnete der Vorstand des Gettorfer Sportclubs einen Pachtvertrag bezüglich des Sportlerheims mit der Gemeinde Gettorf.

Am 13. Oktober 1977 begann der Erweiterungsbau des Jugendheimes auf dem Sportplatz. Der sportliche Betrieb hatte diese Baumaßnahme erforderlich gemacht.

Auch diese Baumaßnahme konnte nur verwirklicht werden, weil eine enorme Bereitschaft zur Eigenleistung durch Vereinsmitglieder vorhanden war. Insgesamt erbrachten 45 Vereinsmitglieder 2967 Arbeitsstunden. Besonders hervorzuheben sind die Arbeitsstunden von Roman Ksieszniakiewicz (585 Stunden), Christian Qualen (391 Stunden), Hans Schröder (359 Stunden), Horst Tetzlaff (253 Stunden), Egon Tietje (245 Stunden), Egon Kruse (242 Stunden), Gerhard Meyer (175 Stunden), Günter Sydow (162 Stunden) und Karl - Heinz Dowedeit (140 Stunden).

Um den Erweiterungsbau mit neuem Mobiliar ausstatten zu können, wurde am 10. Juli 1978 ein weiterer Leihvertrag mit der Holstenbrauerei Kiel geschlossen.

Am 30. September 1978 konnte der Erweiterungsbau seiner Bestimmung übergeben werden. Zusätzliche Umkleidekabinen sowie ein größerer Gastraum standen zur Verfügung.



**Aufnahmen von den Arbeiten am Erweiterungsbau des
GSC – Jugendheimes 1977 / 78**



**Vertreter aus Vereinen, der Gemeindevertretung und Verbänden
Vorne links: Roman Ksiezniakiewicz**

Das 30. Stiftungsfest wurde am 14. 10. 1978 gefeiert. Im Rahmen dieses Festes erhielten Karl - Heinz Dowedeit und Roman Ksiezniakiewicz für ihre besonderen Vereinsverdienste die Goldene Ehrennadel des

Gettorfer Sportclubs. Bürgermeister Peter Krayenhagen verlieh Herbert Gottschling an dem Abend das Ehrenblatt der Gemeinde Gettorf.

Am 17. Juni 1979 lud der Gettorfer Sportclub zu seinem 1. Familientag ein. Alle Sparten präsentierten sich auf dem Sportplatzgelände. Ein buntes Programm für die Vereinsmitglieder und die Bevölkerung wurde angeboten.

Ende 1979 hatte der Mitgliederstand die Zahl 709 erreicht, durch einen jährlichen, kontinuierlichen Zuwachs, ausgehend von 300 Mitgliedern Anfang der 70er Jahre.

Die Jahre 1980 - 1989

Sportfreund Gerhard Meyer wurde für seine besonderen Verdienste, in der Schützensparte und für seine Tätigkeit als 2. Vorsitzender, am 14. März 1980, im Rahmen der Jahreshauptversammlung, mit der Ehrenmitgliedschaft und der Goldenen Ehrennadel des Gettorfer Sportclubs ausgezeichnet.

Auf derselben Versammlung wurde Sportfreund Roman Ksiezniakiewicz für seinen unermüdlichen Einsatz und seine besonderen Verdienste für den Verein, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Sportfreund Hans Urbanowicz, den meisten unter dem Namen Hans " U " bekannt, wurde ebenfalls auf dieser Jahreshauptversammlung, für seine allgemeinen Vereinsverdienste, die Goldene Ehrennadel verliehen.

Zur Vervollständigung der Möbel im Vereinsheim schloss der Vorstand am 21. Mai 1980 einen weiteren Leihvertrag mit der Holstenbrauerei Kiel ab.



GSC – Familientag 1982 – Mannschaften GSC – Vorstand und Gemeindevertretung

Die Mitgliederentwicklung war stetig nach oben gegangen. Ende des Jahres 1982 verzeichnete der Verein seinen bisherigen Höchststand von 745 Mitgliedern.

Auf der Jahreshauptversammlung am 18. März 1983 erhielten die Sportfreunde Christian Qualen und Egon Kruse, für ihre besonderen Verdienste, jeweils die Goldene Ehrennadel des Gettorfer Sportclubs.

Der sportliche Betrieb der Bogenschützensparte litt unter einem fehlenden Wettkampf- und Trainingsgelände. Am 05. Mai 1983 zeichnete der Vorstand einen Vertrag mit der Gemeinde Gettorf. Inhaltlich ging es um die Pacht einer Teilfläche am Sander Weg für eine Bogenschießanlage. Im Oktober 1983 erhielt der Gettorfer Sportclub von der Gemeinde Gettorf die Mitteilung, dass ein Gelände am Sander Weg zur Verfügung gestellt wird, um dort eine Bogenschießanlage erstellen zu können.

Das Jahr 1984 begann für den Gettorfer Sportclub unerfreulich. Seit längerer Zeit traten Probleme mit der Schachsparte auf. Die Mitglieder der Schachsparte fühlten sich im Verein vernachlässigt und nicht mehr wohl. Es waren Bestrebungen zu erkennen, einen eigenen Schachverein zu gründen. In der Folge der Auseinandersetzungen beschloss der Vorstand im März 1984, die amtierenden Spartenleiter ihrer Ämter zu entheben. Diese Maßnahme führte zum fast geschlossenen Austritt der Mitglieder der Schachsparte. Im April 1984 gründete sich der neue Schachverein " Phönix Gettorf ". In der weiteren Abwicklung verzichtete der Gettorfer Sportclub auf seine Schachsparte und die daraus entstandenen sportlichen Rechte. Nach 9 Jahren gab es keine Schachsparte mehr im Gettorfer Sportclub.



Der traditionelle GSC – Faschingsrat

v.l.: Karl-Heinz Dowedeit, Christian Qualen, Erich Biltewski, Roman Ksiezniakiewicz

Sportfreund Günter Sydow wurde am 23. März 1984 mit der Goldenen Ehrennadel des Gettorfer Sportclubs ausgezeichnet. Günter Sydow hatte über viele Jahre dem Vorstand angehört und in der Fußball- und Schützensparte verantwortliche Führungspositionen übernommen.

Nach intensiver Diskussion in den gemeindlichen Gremien erhielt der Verein im Mai 1984 die Mitteilung, dass im Gettorfer Park keine Schützenfeste mehr durchgeführt werden durften. Diese Entscheidung bedeutete das Aus für die großen Feste mit Fahrgeschäften und Zelten im Park. Die Schützensparte war gezwungen, neue Ideen zu entwickeln.



GSC – Schützenfest – Umzug am 15. Juli 1984

Im August 1984 konnten die neuen, überdachten Trainerbänke im Stadion aufgestellt werden.

Der Trainingsplatz auf dem Sportgelände befand sich durch die große Beanspruchung in einem sehr schlechten Zustand. Von montags bis freitags wurde der Platz von über 200 Fußballern genutzt. Im Oktober 1984 erhielt die Gemeinde Gettorf von den Umständen Kenntnis und wurde gebeten, über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken.

Auf der Jahreshauptversammlung am 29. März 1985 endete die 9 - jährige Amtszeit von Christian Qualen als 1. Vorsitzender. Christian Qualen kandidierte nicht wieder für dieses Amt. Christian Qualen war schon von seiner Krankheit gezeichnet. Sein gesundheitlicher Zustand hatte ihn insbesondere zu diesem Schritt veranlasst.

Das Wirken von Christian Qualen für den Gettorfer Sportclub und sein selbstloser und beispielhafter Einsatz wurde durch die Mitglieder der Jahreshauptversammlung mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft besonders gewürdigt.



Christian Qualen

**1. Vorsitzender des GSC
1976-1985**

**2. Vorsitzender des GSC
1965-1975**

Ehrenvorsitzender

† 1991

Sportfreund Gerhard Meyer wurde zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, der bis dahin das Amt des 2. Vorsitzenden innehatte. Neuer 2. Vorsitzender wurde Sportfreund Kurt Arndt.

Im Juli 1985 fand das 25. Volks- und Schützenfest der Schützensparte statt. Es war das letzte Volks- und Schützenfest im Park in der gewohnten Form, mit den schönen Umzügen und Attraktivitäten. Aus diesem Fest entstand dann wieder ein Preis- und Pokalschießen.

Die Diskussion über die Sanierung des Trainingsplatzes hatte konkrete Formen angenommen. Im Oktober 1985 schlug der Vorstand den politischen Gremien der Gemeinde Gettorf vor, einen Grandplatz erstellen zu lassen.

Das 37. Stiftungsfest des Gettorfer Sportclubs, im Oktober 1985, fand unter besonderen Voraussetzungen statt. Das alte " Hotel Stadt Hamburg " war im Zuge der Ortskerngestaltung abgerissen worden und befand sich im Wiederaufbau. Ein sehr schönes Stiftungsfest wurde in der Aula und den Räumlichkeiten der Sonderschule im Schulzentrum gefeiert.

Der Pachtvertrag des Sportlerheims mit der Gemeinde Gettorf wurde am 10. Januar 1986 rechtlich in einen Nutzungsvertrag umgewandelt.

Im Jahre 1986 wurde der Vorstand an den konkreten Planungen für die Sanierung des Trainingsplatzes durch die Gemeinde Gettorf beteiligt. Die Vorstellungen des Vereins konnten eingebracht werden.

Trotz des zur Verfügung gestellten Geländes am Sander Weg sowie eines Häuschens auf dem Gelände lebte die Bogenschützensparte nicht wieder wunschgemäß auf. Die verbliebenen Mitglieder konnten die Sparte nicht mehr am Leben erhalten. So kam es Ende des Jahres 1986, nach 9 - jähriger Zugehörigkeit zum Gettorfer Sportclub, zur Auflösung der Bogenschützensparte.

Ende 1986 Anfang 1987 war der Verein gefordert, in enger Zusammenarbeit mit dem Gettorfer Turnverein, eine Stellungnahme zum Bau einer 3. Sporthalle in Gettorf abzugeben. In der Stellungnahme wurden aus Sicht des Gettorfer Sportclubs die Argumente zum Bau der 3. Sporthalle aufgezeigt. Im März 1987 wurde die Stellungnahme den politischen Gremien der Gemeinde Gettorf vorgelegt.

Ende Mai / Anfang Juni 1987 begannen die Arbeiten zur Sanierung des Trainingsplatzes. Nach viermonatiger Bauzeit wurde der neue Trainingsplatz am 23. Oktober 1987 in einer kleinen Feierstunde seiner Bestimmung übergeben. Das Spielfeld wurde mit einem Eröffnungsspiel GSC - Vorstand / Jugendausschuss gegen Gemeindevertretung / Gemeindeverwaltung Gettorf eingeweiht. Die Baumaßnahme hatte fast 400.00.- DM verschlungen.

Nach Fertigstellung und Einweihung des neuen Trainingsplatzes wurde am 22. Dezember 1987 mit der Gemeinde Gettorf ein Nutzungsvertrag für den Tennensportplatz geschlossen.

Im Sommer 1988 wurden auf dem Sportplatzgelände zwei Garagen errichtet, die zur Unterbringung des Pflegegerätes sowie zur Lagerung des Deckmaterials für den Tennisplatz nötig wurden.



**zielle Übergabe
Tennisplatzes am
Oktober 1987**

Erster Vorsitzender
hard Meyer

ermeister
er Oncken

Das 40 - jährige Vereinsjubiläum wurde 1988 mit zahlreichen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen gefeiert. Im Juni führte die Fußballjugendabteilung ein internationales Turnier durch. Die Sportschützenabteilung feierte mit zahlreichen, befreundeten Verein das Preis- und Pokalschießen. Die Badmintonabteilung veranstaltete in der Sporthalle ein Jubiläumsturnier im August. Die Altherrenfußballmannschaft spielte gegen die GSC - Verbandsligamannschaft aus den Jahren 1968 - 1972. Sportlicher Höhepunkt war das Fußballspiel der GSC - Liga gegen den Bundesligisten Hamburger SV am 17. September 1988 im Stadion am Ringweg.

Der Festkommers fand am 30. 09.1988 statt. Die Gründungsmitglieder Werner Grapengeter, Harald Fischer, Heinrich Brüggmann, Karl - Heinz Dowedeit, Horst Fischer, Helmut Frahm, Ernst Boldt, Egon Kruse und Herbert Gottschling, erhielten für ihre 40 - jährige Mitgliedschaft die Goldene Ehrennadel des Gettorfer Sportclubs. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde die Goldene Ehrennadel für langjährige Mitgliedschaft verliehen.



Goldene Ehrennadeln 1988 für die Gründungsmitglieder

v.l.: Werner Grapengeter, Harald Fischer, Heinrich Brüggmann, Karl-Heinz Dowedeit,
Horst Fischer, Helmut Frahm, Ernst Boldt, Herbert Gottschling

Leider gab es im September / Oktober 1988 erhebliche Probleme mit dem neuen Trainingsplatz. Nach heftigen Regenfällen stand der Platz zum Teil stark unter Wasser. Der Vorstand war gefordert, über die Gemeinde Gettorf diesen Zustand zu beheben. Die Beanstandungen wurden im September 1989 behoben.



Festumzug 100 Jahre Gettorfer Turnverein GSC – Jugen mit Fahnenträger Stefan Osiander

Ende des Jahres 1989 existierten die Sparten Bogenschießen und Schach nicht mehr. Obwohl aus diesem Grunde eine größere Anzahl von Mitgliedern den Verein verlassen hatte, blieb die Mitgliederzahl konstant und hatte das gleiche Niveau, wie Ende der 70er Jahre. Die Mitgliederzahl betrug 693.

Die Jahre 1990 - 1998

Infolge längerer, schwerer Krankheit verstarb am 01. Januar 1990 der Ehrenvorsitzende Herbert Gottschling.

Auf der Jahreshauptversammlung am 30. März 1990 wurde die Arbeit und das Wirken von Christian Qualen für den Gettorfer Sportclub nochmals gewürdigt. Nach dem Tode Herbert Gottschlings wurde Christian Qualen zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Nach dem Fall der Maurer hatte sich der Vorstand sehr schnell entschlossen, die alten sportlichen Kontakte zu den Vereinen aus dem Osten Deutschlands wieder aufzunehmen. Mittlerweile hatte der GSC - Familientag jährlich am 17. Juni seinen festen Platz im Vereinsleben. Am Familientag 1990 kam es dann zu sportlichen Begegnungen im Fußball zwischen einer D - Jugendmannschaft und einer Seniorenmannschaft aus Ueckermünde mit den Mannschaften des Gettorfer Sportclubs. 32 Jugendliche und Erwachsene von der BSG Ueckermünde waren nach Gettorf angereist. Die sportlichen Verbindungen aus dem Jahre 1952 lebten wieder auf.

Im August 1990 trug der Vorstand dem Sportausschuss der Gemeinde Gettorf seinen Wunsch vor, das Sportlerheim auf dem Sportplatzgelände zu erweitern. In dieser Sitzung wurde über die mögliche Realisierung dieses Bauprojektes berichtet.

Die Gemeinde Gettorf forderte die örtlichen Vereine am 30. Oktober 1990 auf, Stellung zu einer geplanten Städtepartnerschaft zu nehmen. In der Folge kam es in Gettorf zu ersten Kontakten zwischen Vertretern der Gemeinde Gettorf und der örtlichen Vereine sowie Vertretern der Gemeinde Marlow aus Mecklenburg - Vorpommern. Gedanken und Anregungen für eine Partnerschaft wurden ausgetauscht.

Nach längerer, schwerer Krankheit verstarb am 25. April 1991 der Ehrenvorsitzende Christian Qualen.

Im Jahre 1991 hatte sich der Vorstand erneut intensiv mit der Sponsorenproblematik auseinander gesetzt. Die Ursprungsidee einen eigenen Sponsorenkreis für den Gettorfer Sportclub zu gründen, stieß nicht auf die erhoffte, breite Resonanz. Es war in den vielen Gesprächen eine Bereitschaft zu erkennen, eine größere Lösung für alle Gettorfer Sportvereine zu verwirklichen. So kam es durch maßgebliche Mitarbeit im Vorfeld der Vorsitzenden Gerhard Meyer und Kurt Arndt, der Sportfreunde Hans- Joachim Gravert und Reinhard Bähre für den GSC sowie Uwe Sievertsen, Jochen Graf von Gersdorff, Ulrich Lenschau, Arthur Rathje, Lars - Detlef Lübker, Jürgen Johannsen, Jürgen Stegemann und Michael König für die Geschäftsleute zu einem ersten Treffen am 07. November 1991. Daraus entstand am 27. Februar 1992, im Rahmen einer Gründung, der " *Förderkreis Gettorfer Sportvereine e.V.* ". Zum 1. Vorsitzenden des Förderkreises wurde Uwe Sievertsen gewählt. Der Förderkreis hatte sich sehr schnell etabliert und unterstützt seit seiner Gründung den Gettorfer Sportclub finanziell erheblich.

Unter Beteiligung der örtlichen Vereine hatte die Gemeinde Gettorf eine Ehrenordnung erlassen. Die örtlichen Vereine sind aufgerufen, Personen zur Ehrung vorzuschlagen. Im Laufe der Jahre wurde eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern durch die Gemeinde Gettorf ausgezeichnet. Mit der höchsten Auszeichnung der Gemeinde Gettorf, dem Gemeindeehrenblatt, wurde am 13. März 1992 Sportfreund Karl - Heinz Dowedeit ausgezeichnet. Karl - Heinz Dowedeit erhielt diese Auszeichnung für seine über 20 - jährige, ehrenamtliche Tätigkeit im Gettorfer Sportclub, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit.

Da sich das Konzept des GSC - Familientages im Laufe der Jahre doch abgenutzt hatte, fand diese Veranstaltung nicht mehr statt.

Am 22. August 1992 fuhr eine 30 - köpfige Delegation der Altherrenabteilung in die Partnergemeinde nach Marlow. Diese erste Begegnung fand im Rahmen des dortigen Sommerfestes statt. Neben dem Fußballspiel standen insbesondere zwischenmenschliche Aspekte im Vordergrund. Aus dieser ersten Begegnung entwickelte sich eine echte Partnerschaft mit dem VfB Marlow.



Die Altherrenmannschaft 1992 zu Gast beim VfB Marlow

Sportfreund Wolfram Scharf hatte die Leitung der Fußballjugendabteilung im Jahre 1976 übernommen und kandidierte nach 17 jähriger Tätigkeit nicht wieder für dieses Amt. Für seine herausragende und beispielhafte Jugendarbeit und seine besonderen Verdienste für den Gettorfer Sportclub ehrte der Verein Wolfram Scharf am 26. März 1993 mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel.

Bei der Standortsuche der politischen Gremien für den 3. Kindergarten kristallisierte sich der Wunsch heraus, die Einrichtung auf einem Teilbereich des vom Gettorfer Sportclub genutzten Sportplatzgeländes zu bauen. Nach ausgiebiger Diskussion erklärte der Vorstand im Jahre 1993 den Verzicht auf die benötigte Fläche.

Im Zuge der Baumaßnahmen des Kindergartens wurde im Böschungsbereich ein Rodelberg geschaffen.

Der 1. Vorsitzende Gerhard Meyer erhielt für seine 26 - jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gettorfer Sportclub, am 11. November 1994, eine Auszeichnung durch den Kreissportverband Rendsburg - Eckernförde.



Gerhard Meyer

Vorsitzender des GSC

seit 1985

Vorsitzender des GSC

1976 – 1980

1982 – 1984

Ehrenmitglied

Sportfreund Kurt Arndt legte sein Amt nach 10 Jahren als 2. Vorsitzender am 31. März 1995 nieder. Für seine insgesamt 14 - jährige Vorstandsarbeit und seine Verdienste für den Gettorfer Sportclub wurde Kurt Arndt die Goldene Ehrennadel verliehen. Hans - Dieter Paasch wurde zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt.

Bereits vor dem Baubeginn für die 3. Sporthalle im Jahre 1995 hatte der Vorstand wichtige Entscheidungen über mögliche finanzielle Folgen für den Gettorfer Sportclub zu treffen. Der Verein sollte eine Beteiligung an den Folgekosten erbringen. Nach langen und zähen Verhandlungen konnte ein guter Kompromiss mit der Gemeinde Gettorf gefunden werden.

In der Vergangenheit war häufiger das Begehren an den Vorstand herangetragen worden, Skat vereins- und wettkampfmäßig zu spielen. Eine Entscheidung wurde am 30. September 1996 getroffen. An diesem Tag wurde eine Skat - Sparte im Gettorfer Sportclub gegründet. Bei der Gründungsversammlung waren 16 Mitglieder anwesend.

Mit der Einweihung der neuen Sporthalle im November 1996 verbesserten sich die Wettkampf- und Trainingsmöglichkeiten für den Gettorfer Sportclub erheblich, insbesondere für die Badmintonabteilung.

In der vorliegenden Darstellung der allgemeinen Vereinsgeschichte konnten nicht alle Ereignisse Platz finden. Die wichtigsten und prägnantesten Geschehnisse wurden aufgezeigt. Das sportliche Treiben und Leben der einzelnen Sparten ist an anderer Stelle separat dargestellt.

Allein aus der allgemeinen Vereinsgeschichte lässt sich für den Gettorfer Sportclub eine erfreuliche und positive Bilanz ziehen. Aus dem Fußballverein des Jahres 1948 ist ein großer Sportverein mit derzeit gut 700 Mitgliedern geworden, der seinen 50. Geburtstag feiert. Der Gettorfer Sportclub hat sich ebenfalls zu einer festen Größe in der Gemeinde Gettorf entwickelt. Der Verein ist aus dem sportlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Das im Laufe der Jahre gewachsene, gedeihliche und gute Verhältnis zum Gettorfer Turnverein ist besonders erwähnenswert. Die Sportvereine stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern wirken erfolgreich gemeinsam für die Bürger und Bürgerinnen unserer Gemeinde Gettorf und des Umlandes.

Der Gettorfer Sportclub freut sich auf die zweite Hälfte seines Jahrhunderts, für die er bestens gerüstet ist.

Verfasser
Kurt Arndt